

Vorlage Nr.: 2024/0091

Eingang: 22.01.2024

Warnhinweise für die Eingänge zur U-Strab

Antrag: KAL/Die PARTEI

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	20.02.2024	18	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	05.03.2024	15	Ö	Behandlung
Gemeinderat	19.03.2024	15	Ö	Entscheidung

1. Der Gemeinderat beschließt, dass das Betreten der U-Strab-Haltestellen für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren künftig nur noch in Begleitung ihrer Eltern oder Erziehungsberechtigten erlaubt ist.
2. Die Stadt Karlsruhe beantragt bei der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz, die Lüpertz-Kunstwerke in die Liste jugendgefährdender Medien aufzunehmen.
3. Die Stadt stellt auf Anraten pädagogischer Experten an sämtlichen Eingängen zu den U-Strab-Haltestellen folgende Warnschilder auf:
„Diese Haltestelle enthält Darstellungen von psychischer und physischer Gewalt sowie expliziter Nacktheit, die nicht für die Augen von Kindern und Jugendlichen bestimmt sind. Auf sensible Menschen können diese Darstellungen belastend oder traumatisierend wirken.“

Sachverhalt / Begründung:

Die unterirdische Kunst in den U-Strab-Haltestellen ist geprägt von Gewaltdarstellungen und Nacktheit. Dies kann sich verstörend oder traumatisierend auf Kinder und Jugendliche sowie sensible Menschen auswirken.

Der Jugendmedienschutzstaatsvertrag von 2002 hält fest, dass Medien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, von der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz in eine „Liste jugendgefährdender Medien“ aufzunehmen sind. Durch die offensichtliche Darstellung von Gewalt und Verbrechen sowie Nacktheit soll sich die Stadt Karlsruhe darum bemühen, die Kunstwerke der „Genesis“ in diese Liste aufzunehmen.

Nach einer sorgfältigen KI-Analyse enthalten die Gebotstafeln des Malerfürsts Lüpertz darüber hinaus wesentliche Inhalte des Horrorfilms „Nightmare before Christmas“. Demnach sollen sich die Altersbeschränkungen zum Bestaunen der Kunstwerke an denen des Films orientieren.

Dieser Antrag soll die Tatsache, dass bereits heute etwa jedes zweite unbegleitete Kind die U-Strab-Haltstellen weinend und mit angsterfülltem Gesicht verlässt, abmildern.

Außerdem haben wir bereits selbst sehen können, wie die Grusefiguren der Gebotstafeln in der Nacht zum Leben erwachen.

Unterzeichnet von:
Max Braun
Rebecca Ansin